

sporn, Stornhut; 3. Wiesenraute, Leberkraut, Anemone, Adonisröschen, Ranunkel, Kuhblume, Nießwurz. XIV. 1. Minze, Taubnessel, Sundermann, Thymian, Günsel, Helmkraut; 2. Löwenmaul, Fingerhut, Klapperkraut, Augentrost. XV. 1. Finkensamen, Krähenfuß; 2. Pfennigkraut, Kresse, Hirtentäschel, Steinkraut, Hungerblümchen. XVI. 5. Reiherschnabel; 10. Storchschnabel, Malve. XVII. 6. Erdrauch; 8. Kreuzblume; 10. Psoraleum, Ginster, Kronenwilde, Vogelfuß, Weide, Erbse. XVIII. Johanniskraut. XIX. 1. Runkelrübe, Löwenzahn, Bocksbart, Gänsefuß, Distel, Klette; 2. Husflattich, Rainfarn, Kubkraut, Immortelle, Käse(Wucher-)blume, Kamille, Schafgarbe, Gänseblümchen, Kreuzkraut, Aker; 3. Sonnenrose, Klocken(Korn-)blume; 4. Ringelblume; 5. Kugeldistel. XX. 1. Knabenkraut; 2. Frauenschuh; 3. Osterluzie. XXI. 1. Wolfsmilch; 3. Riedgras, Rohrkolben, Igelkolben; 4. Kessel; 5. Amaranth. XXII. 2. Weide; 3. Rauschbeere; 4. Mistel; 5. Wachholder. XXIII. Mimose.

Eintheilung (**System**) nach Dr. Reichenbach in 8 Klassen. Die ersten 3 umfassen die **Kryptogamen** oder **Akrotyledonen**, welche meist nur aus Zellgewebe bestehen, keine Blüten haben und statt der Samen nur Sporen oder Keimkörner entwickeln; die übrigen die **Phanerogamen** und zwar die 4. Kl. die **Monokotyledonen** (Spizkeimer), welche nur mit einem Samenlappen, und die 5.—8. Kl. die **Dikotyledonen** (Blattkeimer), welche mit 2 Samenblättern keimen.

I. Klasse: **Pilze**, Fungi, ohne Pflanzengrün, ohne Blätter, Blüten und eigentliche Früchte; manche haben Strunk und Hut. 1. **Hautpilze**, die Sporen werden von einem besondern Häutchen getragen: Stein- oder Herrenpilz (Kaiserpilz), pomeranzfarbig; Champignon, trocken, schneeweiß, später gelblich; Fliegenpilz, blutrother Hut mit weißen Warzen; Täubling, glänzend, karminroth, später auch anders; Eierschwamm, Gelber, dottergelb; Zunderschwamm, besonders an Buchen; Hausschwamm am Holzwerke; Morchel, hohler Strunk. 2. **Bauchpilze**, gewöhnlich stiellos, oft kugelartig, enthalten die Sporen, von einer Hülle umschlossen, im Innern: Bovist; Stäubling; Erdstern; Trüffel, ohne Hut, in der Erde, wird durch Schweine und Hunde aufgesucht; Hartbovist, der Trüffel ähnlich, giftig. — 3. **Fadenpilze**, die Sporen an einfachen oder verästelten Fäden: Brodschimmel; Finkelschimmel; Spindelschimmel, auf Kartoffelkraut. 4. **Staubpilze**, gewöhnlich nur aus einer Zelle bestehend, in der sich die Sporen bilden; Flug- oder Rußbrand; Schmierbrand; Gährungspilz und Mutterkorn. — Manche Pilze sind essbar, manche giftig. Allgemeine Kennzeichen der giftigen giebt es nicht; viele essbare sind im Alter giftig, manche giftige in der Jugend unschädlich.

II. Klasse: **Flechten**, Lichenes, mit verborgenem Pflanzengrün, Stamm, Wurzel und Stiel nur einen Körper bildend, aus Fäden oder häutigem, oder blättrigem Gewebe bestehend. 1. **Krustenflechten**: Schwefelmoos, gelb, Felsen überziehend; Schriftflechte, an Baumstämmen. — 2. **Laub- oder Lagerflechten**: Wandbildflechte, an